



Anfrage Piani Carlo und Mit. über die Praxis von Sistieren von Gesetzesänderungen aufgrund fehlender personeller und finanzieller Ressourcen in den jeweiligen Departementen

eröffnet am 30. Januar 2018

Aus Stellungnahmen und Diskussionen zur finanzpolitischen Lage des Kantons Luzern ist zu vernehmen, dass Departemente aufgrund der fehlenden personellen und finanziellen Ressourcen unter Druck sind. Das geht so weit, dass Gesetzesänderungen und politische Leistungsaufträge sistiert werden. Wir gehen davon aus, dass weitere Gesetzesänderungen, die aufgrund überwiesener Motionen oder übergeordneter Rechtsprechung bearbeitet werden müssten, mit der gleichen Begründung nicht bearbeitet werden.

Daher bitten wir die Regierungsräte der einzelnen Departemente um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Gesetzesänderungen und Aufgaben sind mit der Begründung fehlender personeller und finanzieller Ressourcen sistiert oder noch gar nicht bearbeitet?
2. Welche Gesetzesänderungen und Aufgaben, die durch Vorstösse oder durch übergeordnete Anpassungen in Auftrag gegebenen wurden, sind durch einen Bearbeitungsstopp als Folge der finanziellen Situation des Kantons Luzern, betroffen?
3. Welche wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen werden durch den Bearbeitungsstopp ausgelöst?
4. In welcher Form und zu welcher Zeit wurden Sistierungen dem Kantonsrat oder anderen Betroffenen kommuniziert?
5. Falls nicht kommuniziert wurde, warum wurde nicht informiert? Aufgrund welcher Grundlagen?

Piani Carlo

Jung Gerda

Zurkirchen Peter

Meyer Jürg

Wismer-Felder Priska

Odermatt Markus

Kottmann Raphael

Dissler Josef

Kaufmann Pius

Kunz Urs

Bucheli Hanspeter

Peyer Ludwig

Krummenacher-Feer Marlis